

LVL 22.11.16



# Abfischen vor dem Völki – Wasserbecken wird saniert

Vereinsmitglieder vom Anglerverband Leipzig haben vor dem Völkerschlachtdenkmal etliche Fische gefangen. Grund: Das Wasserbecken wird bald trockengelegt. Foto: Friedrich Richter

**D**icke Karpfen und andere einheimische Fische mit einem Gesamtgewicht von 600 Kilogramm hat der Anglerverband Leipzig (AVL) in den vergangenen Tagen aus dem Wasserbecken vor dem Völkerschlachtdenkmal gerettet. Die Tiere wurden in andere Gewässer der Region umgesetzt. Denn das Becken soll in nächster Zeit trockengelegt werden. Bund und Land hatten jüngst jeweils 200 000 Euro an Denkmalschutzför-

dermitteln bereitgestellt, um die Sanierung des 11 300 Quadratmeter großen Bassins samt der Freitreppen zu unterstützen. Dieser letzte große Bauabschnitt am Völkerschlachtdenkmal kostet 2,4 Millionen Euro. Der Start ist ab März 2017 vorgesehen.

Beim Abfischen gingen den Anglern aber auch viele Sonnenbarsche in den Kescher. Das ist eine nichtheimische Art, die laut Bundesnaturschutzgesetz eigentlich gar nicht

in hiesigen Gewässern ausgesetzt werden darf, erklärte AVL-Geschäftsführer Friedrich Richter. Die sich schnell vermehrenden Mini-Raubfische aus Nordamerika bevorzugten Fliegen, Grashüpfer, Würmer oder Wasserschnecken auf dem Speisezettel. „Oft werden sie im Aquarium gehalten, aber dann rechtswidrig ausgesetzt, wenn es zu viele werden.“

Ähnliches gelte für Zwergwelse, die den Fischlaich anderer Arten

räubern. Auch von diesen aus Amerika stammenden Tieren, für die an deutschen Gewässern häufig ein Entnahmegebot gilt, tummelten sich viele vor dem Denkmal. Der AVL setzte bei der Aktion übrigens auf die besonders schonende Methode des Elektrofischens. „Dabei wird durch das Wasser ein Gleichstrom geleitet, der die Tiere kurz betäubt. Sie schwimmen dann von ganz allein zur Anode – gleich neben dem Kescher.“ jr